

Ribavirin (Rebetol®)

Ausgabe 02/2001

Indikation

- Ribavirin (Rebetol®) wird in Kombination mit Interferon alfa-2b (Intron A®) zur Behandlung der chronischen Hepatitis C nach histologischem Nachweis empfohlen.
- Die Dauer der Behandlung kann bei niedrigem Risiko (Genotyp 2 und 3, Viruslast <2 Millionen) auf 6 Monate begrenzt werden, wenn die HCV-RNA nach 3 Monaten bereits negativ ist.
- Andere Patienten sollen 12 Monate behandelt werden.
- Für Rückfall-Patienten mit günstigem Risiko-profil wird die Behandlung auf 6, bei un-günstigem Risikoprofil zur Sicherheit auf 12 Monate festgelegt.
- Bei Non-Respondern nach 6 Monaten wird ein Abbruch der Therapie empfohlen.

Empfehlungen zur wirtschaftlichen Verordnungsweise und Kosten

- Die Kombination Ribavirin/Interferon- α führt zu einer dauerhaften Elimination des Hepatitis C-Virus bei 45% der Patienten im Vergleich zu 15% durch die alleinige IF- α -Gabe.
Die Kombination ist derzeit Standard bei nicht vorbehandelten Patienten und Rückfallpatienten mit Hepatitis C in der Dosis von 3mal 3 Mio. E IF- α pro Woche plus 1,0 g (<70 kg Körpergewicht) bzw. 1,2 g (>70 kg) Ribavirin pro Tag.
- Keine guten Erfolge hat die Kombination bei primären Therapieversagern einer IF- α -Therapie.
- Die wesentliche unerwünschte Wirkung von Ribavirin ist eine hämolytische Anämie, die gelegentlich eine Dosisreduktion erfordert oder selbst zum Absetzen zwingt.
- Der Preis für Ribavirin pro Behandlungstag liegt bei etwa DM 90. Das ist ein Vielfaches der Wirkstoffkosten auf dem freien Markt. Damit ist der hohe Verkaufspreis nicht zu rechtfertigen. Argumente der Hersteller, die Kosten einer nicht behandelten Hepatitis C seien noch höher, sind als unsensibel zurückzuweisen. Würde nur ein Fünftel der in Deutschland an Hepatitis C erkrankten 500.000 Patienten mit der Kombination Interferon/Ribavirin behandelt, würden sich in einem Jahr die Kosten dafür auf 16 Milliarden DM belaufen. Die Folge ist, dass zahlreiche Hepatitis C-Patienten nicht oder unzureichend behandelt werden.

Wirkungsweise

Das Guanosinanalogen Ribavirin besitzt direkte virustatische Wirkungen gegen einige RNA- und DNA-Viren über eine in vitro nachgewiesene intrazelluläre Phosphorylierung. Damit kommt es zur verminderten Bildung von Guanosinnukleotiden und zur Hemmung einer RNA-Polymerase mit der

Folge der unterdrückten Virusreplikation. Eine Monotherapie mit Ribavirin gegen Hepatitis-C-Viren ist wirkungslos. Bisher ist nicht geklärt, wodurch die Kombination von Ribavirin plus Interferon zu der klinisch beobachteten Wirksamkeit führt.